

Zusatzdokumentation zum Update auf KT-MAIL 2.4

Diese Zusatzdokumentation enthält folgende Themen:

1. Neuerungen von KT-MAIL 2.1 gegenüber 2.0
2. Neuerungen von KT-MAIL 2.2 gegenüber 2.1
3. Neuerungen von KT-MAIL 2.3 gegenüber 2.2
4. Neuerungen von KT-MAIL 2.4 gegenüber 2.3
5. Direkter Abruf von WWW-Seiten
6. Abonnieren von WWW-Informationen
7. Manuelles Bearbeiten des POP3-Postfachs

1. Neuerungen von KT-MAIL 2.1 gegenüber 2.0

Die Version 2.1 von KT-MAIL weist gegenüber der Version 2.0 folgende Hauptneuerungen auf:

a) Optionale Protokollierung aller Internetverbindungen:

KT-MAIL protokolliert automatisch die jeweils letzte Internetverbindung in der Datei MAIL.LOG mit. Sollen auch frühere Verbindungsprotokolle erhalten bleiben (z.B. um die Abrechnung des Providers verifizieren zu können oder um die Anforderungen des "Grundschutzhandbuchs" des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik [BSI] zu erfüllen), so brauchen Sie lediglich im Makro POSTLAUF die Zuweisung "ZU KeepLog=0" in "ZU KeepLog=1" zu ändern. Daraufhin speichert KT-MAIL alle früheren Versionen der Datei MAIL.LOG im Verzeichnis KTSERVER\LOGDIR. (Bitte beachten Sie, daß Sie in diesem Fall von Zeit zu Zeit aus diesem Verzeichnis die nicht mehr benötigten LOG-Dateien löschen oder auslagern müssen, um ein unbegrenztes Anwachsen zu vermeiden.)

b) Unterstützung auch von Providern ohne automat. DNS-Adreßzuweisung:

Vereinzelte gibt es Provider, die noch eine ältere Version des PPP-Protokolls verwenden und noch keine automatische Zuweisung der Adresse des sog. "Domain Name Servers" (DNS) unterstützen. Damit KT-MAIL auch mit solchen Providern genutzt werden kann, darf in der Datei MAILPPP.INI die DNS-Adresse auch explizit angegeben werden. Für die österreichische Telekom (AON) ist dort z.B. die Zeile "DNS=195.3.96.67" einzutragen.

c) Direkter Abruf von WWW-Seiten:

WWW-Seiten können direkt abgerufen werden, da KT-MAIL nun auch das HTTP-Protokoll beherrscht. Mehr dazu siehe Abschnitt 5, "Direkter Abruf von WWW-Seiten".

d) Abonnieren von WWW-Informationen (KT-MAIL-Netzwerkversion):

WWW-Seiten, die sich verändern (z.B. die WWW-Seiten von Zeitungen), können zum automatischen regelmäßigen Abruf "abonniert" werden. Mehr dazu siehe Abschnitt 6, "Abonnieren von WWW-Informationen".

2. Neuerungen von KT-MAIL 2.2 gegenüber 2.1

Die Version 2.2 von KT-MAIL weist gegenüber der Version 2.1 folgende Hauptneuerungen auf:

a) Unterstützung auch von Providern ohne eigenes Einwahlnetz:

Mittlerweile gibt es immer mehr Provider, die zwar E-Mail-Postfächer, WWW-Serverdienste und ggf. firmenspezifische Domains ("IhreFirma.de") anbieten, jedoch über keine eigenen Einwahlknoten verfügen.

Zu solchen E-Mail-Providern erfolgt die Einwahl über einen anderen Provider, der einen Zugang zum Ortstarif, aber keine Firmen-Domains anbietet (wie z.B. T-Online, Callero, MSN, Arcor oder freenet).

Da für den E-Mail-Provider in diesem Fall die normale Identifikation des Anrufers beim Aufbau der PPP-Verbindung nicht möglich ist, verlangen solche Provider in der Regel, daß vor dem Versand einer E-Mail (über SMTP) zuerst das eigene Eingangspostfach (über POP3) geleert werden muß. (Das POP3-Protokoll überprüft die Identität des Kunden automatisch mittels POP3-Username und POP3-Paßwort, wohingegen das SMTP-Protokoll erwartet, daß die Identität des Absenders bereits vorher mit anderen Mitteln festgestellt wurde.)

Fügen Sie in einem solchen Fall einfach in die Datei MAILPPP.INI ans Ende der Zeile "SMTPHost=..." den Zusatz "/POP3" an (für "POP3-Authentisierung"). KT-MAIL vertauscht dann die normale Reihenfolge (zuerst Versand von Ausgangsmails, dann Abholen aller Eingangsmails), um den Erfordernissen dieses Providers entgegenzukommen.

(Hinweis: Ab KT-MAIL 2.4 wird auch die neuere SMTP-Authentisierung unterstützt - siehe Abschnitt 4.)

b) Dekodierung von MS-TNEF-Dateianlagen:

Die automatische Dekodierung von KT-MAIL versteht nun neben den Standard-Internetformaten MIME, UUENCODE und BinHex auch das Microsoft-spezifische Format MS-TNEF.

c) Automat. Säubern von RTF-Dateien (KT-MAIL-Netzwerkversion):

Die Netzwerkversion von KT-MAIL prüft eingehende RTF-Dateien automatisch auf darin ggf. enthaltene Sicherheitsrisiken durch (1) dynamische Anteile in eingebetteten "OLE-Objekten" (OLE = Object Linking and Embedding) oder (2) Verweise auf externe Vorlagen ("Templates") und entfernt diese. Dadurch werden neben reinen Textdateien auch RTF-Dateien garantiert risikofrei. (Mehr dazu siehe "<http://www.redtenbacher.de/rtf/index.htm>".)

d) Opt. Krypto-Modul zur automatischen Ver-/Entschlüsselung von E-Mails:

Soll der E-Mail-Verkehr mit bestimmten Partnern vertraulich bleiben (z.B. zwischen 2 Niederlassungen einer Firma), so kann er dazu mit einem Programm wie z.B. PGP ("Pretty Good Privacy") verschlüsselt werden. Das Krypto-Modul zu KT-MAIL ermöglicht, diese Ver-/Entschlüsselung vollautomatisch durchzuführen und macht dadurch vertrauliche E-Mails ohne jeden Zusatzaufwand im Alltag möglich.

Mehr dazu siehe "<http://www.redtenbacher.de/signatur/index.htm>".

3. Neuerungen von KT-MAIL 2.3 gegenüber 2.2

Die Version 2.3 von KT-MAIL weist gegenüber der Version 2.2 folgende Hauptneuerungen auf:

a) Unterstützung für WINSOCK-Schnittstelle:

Neben der direkten Modemsteuerung (die die höchste Sicherheit bietet und daher die Grundeinstellung von KT-MAIL ist) kann nun auch eine bestehende WINSOCK-Schnittstelle (d.h. das DFÜ-Netzwerk von Windows) genutzt werden. (Die gewünschte Schnittstelle wird im Makro POSTLAUF über die Zuweisung "ZU ConnectionType=..." angegeben.)

Dadurch läßt sich KT-MAIL nun auch mit ISDN-Karten, sog. "WinModems", DSL-Verbindungen oder Standleitungsverbindungen einsetzen.

b) Unterstützung für verborgene Punktbefehle:

Komforttext verfügt seit der Vers. 6.1 über die Möglichkeit, Punktbefehle zu verbergen, um Dokumente übersichtlicher zu gestalten oder ein versehentliches Löschen kritischer Befehle durch den Benutzer auszuschließen.

KT-MAIL unterstützt nun diese verborgenen Punktbefehle und erkennt z.B. ".EP"- oder ".HA"-Zeilen auch dann, wenn sie verborgen wurden.

c) Verbesserte Postverteilung (KT-MAIL-Netzwerkversion):

Das automatische Zustellen eingegangener Eingangspost an die Empfänger im Haus anhand der "To:"- bzw. "Cc:"-Angaben in der E-Mail läßt sich nun ganz einfach über eine Adrestabelle gestalten. Mehr dazu siehe die Musterdatei KTMAIL\MAILROUT.KTN auf der KT-MAIL-Diskette.

d) Protokollierung von Binäranlagen zu zugestellten E-Mails (KT-MAIL-Netzwerkversion):

Erfolgt die E-Mail-Zustellung im Haus über den Standardmechanismus (d.h. den Makro KMSPOST), so werden ab KMS 4.2 und KT-MAIL 2.3 die Binäranlagen mit Datum, Zeit, Empfänger und Dateiname mitprotokolliert (in der Datei KTSERVER\BINARY.LOG).

Auf diese Weise läßt sich auch bei vielen Benutzern im PC-Netz jederzeit nachvollziehen, zu welchem Empfänger eine ggf. nicht abgeholte Dateianlage gehört.

4. Neuerungen von KT-MAIL 2.4 gegenüber 2.3

Die Version 2.4 von KT-MAIL weist gegenüber der Version 2.3 folgende Hauptneuerungen auf:

a) Unterstützung für verschlüsselte Einwahl-Authentisierung (CHAP):

Bei der Authentisierung gegenüber dem Einwahlknoten des Internet-Zugangs-Providers wird nun neben der einfachen Paßwort-Authentisierung (sog. PAP-Protokoll) auch die abhörsichere verschlüsselte Form ("CHAP" = "Challenge Handshake Authentication Protocol") unterstützt. Damit kann KT-MAIL nun mit jedem beliebigen Zugangs-Provider genutzt werden.

b) Unterstützung für SMTP-Authentifizierung:

E-Mail-Provider ohne eigenes Einwahlnetz benötigen vor dem Versand einer E-Mail die Möglichkeit, den Versender zu identifizieren. Neben der sog. "POP3-Authentisierung" (s. Abschnitt 2a oben) unterstützt KT-MAIL jetzt auch die neue, direkte SMTP-Authentisierung.

Fügen Sie dazu einfach in die Datei MAILPPP.INI ans Ende der Zeile "SMTPHost=..." die UserID und das Paßwort für die SMTP-Authentisierung in der Form "SMTPHost=Einwahlhost/UserID/Paßwort" an (analog zum Aufbau der "POP3Account=..."-Zeilen). Dann führt KT-MAIL beim Versand automatisch eine SMTP-Authentisierung nach dem Internet-Standard RFC 2554 durch.

c) Konfigurierbares Verhalten beim Versand von Dateianlagen:

Normalerweise fügt KT-MAIL ab der Vers. 2.4 beim Versenden automatisch eine E-Mail mit allen Dateianlagen zu einer gemeinsamen Sendung zusammen. Ein getrenntes Senden einer Dateianlage erfolgt nur noch, wenn durch Zusammenfassen einer Dateianlage aus mehreren E-Mails die zu übertragende Datenmenge reduziert werden kann. Auf Wunsch kann dieses Ver-

halten über die Variable "KTMMode" im Makro KTMAIL beeinflusst werden, die eine Wahl zwischen "Anlagen nie mit Hauptmail kombinieren", "Anlagen stets mit Hauptmail kombinieren" und "transferoptimiert kombinieren" ermöglicht.

d) Automatisches Erstellen der Empfängerliste aus "To:"- und "Cc:"-Zeilen:

Soll eine E-Mail an mehrere Empfänger gehen, die bereits in Form von "To:"- und "Cc:"-Zeilen im Vorspann des E-Mail-Textes stehen, so ist es jetzt nicht mehr erforderlich, für diese Empfänger eine Verteilergruppe (s. Kapitel 7, Abschnitt 4, der KT-MAIL-Dokumentation) einzurichten. Der Befehl "MA ktmail " alleine als Empfänger) bewirkt, daß sich KT-MAIL aus den "To:"- und "Cc:"-Zeilen der E-Mail automatisch eine Empfängerliste erstellt und diese benutzt.

Dies ist besonders praktisch, wenn man auf eine eingegangene E-Mail mit einer "Cc:"-Liste antwortet und die Antwort wiederum an alle Empfänger der ursprünglichen E-Mail richten möchte.

e) Setup-Menü für KT-MAIL:

Der Befehl "Makro KTMSETUP" ruft nun ein Setup/Pflege-Menü zu KT-MAIL auf, über das ein Protokoll des jeweils letzten Postlaufs sowie alle Konfigurationsdateien des Programms geladen werden können, ohne daß man sich die Orte der einzelnen Dateien merken muß.

Ist neben KT-MAIL auch das Kundenmanagementsystem KMS ab der Vers. 4.2 installiert, so integriert sich das KT-MAIL-Setup automatisch in das übergeordnete KMS-Setup.

f) Inhaltsanalyse von eingegangenen Dateianlagen (KT-MAIL-Netzwerkversion):

Die Netzwerkversion von KT-MAIL analysiert nun automatisch Dateianlagen von Eingangs-E-Mails und legt harmlose Dateiformate (Texte, gesäuberte RTF- und HTML-Dateien, verifizierte Grafikformate wie GIF, PNG, BMP, JPEG und TIFF usw.) getrennt von potentiell riskanten echten Binäranlagen ab. Die gewünschten Zielverzeichnisse für "harmlose" und "riskante" Dateien sind frei wählbar (s. Variablen "GoodAttachDir" und "BinaryDir" im Makro POSTEXPO.MAK).

5. Direkter Abruf von WWW-Seiten

KT-MAIL unterstützt seit der Vers. 2.1 auch das HTTP-Protokoll ("HyperText Transfer Protocol") und kann somit WWW-Seiten auch ohne Verwendung externer WWW-Mail-Server direkt abrufen.

Damit können jetzt nicht nur Textseiten, sondern auch beliebige Binärdateien (z.B. Treiber oder Programmupdates) aus dem WWW heruntergeladen werden, und die frühere Verzögerung beim Abruf entfällt.

Der Abruf von WWW-Seiten erfolgt durch eine Pseudo-E-Mail, die an den (symbolischen) User "http" des WWW-Hosts gerichtet ist und als Inhalt jeweils Pfad und Dateiname der gewünschten Seiten angibt (vgl. die Maskendatei MAILWWW.MSK). Der Betreffvermerk darf dabei beliebig (z.B. ein Punkt "." oder der Text "WWW-Abruf") sein.

Bsp.: Die Seite "http://www.redtenbacher.de/support/index.htm" wird mit folgender "E-Mail" abgerufen:

```
.EP http@www.redtenbacher.de .  
/support/index.htm
```

E-Mails an den Usernamen "http" werden von KT-MAIL also nicht wirklich abgeschickt, sondern als Aufträge zum Abruf der entsprechenden WWW-Seiten in-

terpretiert.

Neben dieser einfachsten Form von WWW-Abrufen beherrscht KT-MAIL noch eine Reihe von Erweiterungen:

a) Abruf mehrerer WWW-Seiten (desselben Hosts) auf einmal:

Dazu werden einfach alle gewünschten Seiten im Inhalt der Abruf-E-Mail angegeben:

```
Bsp.: .EP http@www.redtenbacher.de .  
      /support/index.htm  
      /info/adresse.htm
```

Hinweis: Ist eine der angegebenen WWW-Seiten umgeleitet oder enthält sog. "Frames" (= Unterseiten, die in einem Browser in getrennten Bildschirmbereichen angezeigt werden), so holt KT-MAIL automatisch zusätzlich die umgeleitete Seite an der neuen Adresse (sofern diese auf demselben Host liegt) bzw. holt zusätzlich alle "Frames", die zur ursprünglichen Seite gehören.

b) Abruf von paßwort-geschützten Seiten:

Dazu wird der Zusatz "PASSWORT:" verwendet:

```
Bsp.: .EP http@www.nst.de .  
      PASSWORT: fritz:top-secret  
      /nst-intern/start.htm
```

Hinweis: Alle Zusätze können bis auf 4 Zeichen abgekürzt werden. Die Zeile "PASS: ..." ist also gleichbedeutend mit "PASSWORT: ...".

c) Abruf von Seiten inklusive aller direkt anhängenden Seiten:

Dazu dient der Zusatz "LINKSTUFE:":

```
Bsp.: .EP http@www.redtenbacher.de WWW-Abfrage  
      LINKSTUFE: 1  
      /
```

Diese Mail holt nicht nur die angegebene Seite, sondern auch alle an dieser Seite unmittelbar hängenden weiteren Seiten (= Links). Links, die auf fremde Hosts verweisen, werden dabei automatisch ausgeblendet.

Hinweis: Die Angabe für "LINKSTUFE:" darf auch höher als 1 sein. KT-MAIL holt dann entsprechend viele weitere Zusatzlinks. Beachten Sie aber, daß Sie auf einigen Websites (z.B. PC-WELT) bereits mit "LINKSTUFE: 3" viele Tausende von Seiten herunterladen würden! Wählen Sie daher bei Ihnen noch nicht bekannten Websites maximal den Wert "1" als LINKSTUFE, oder nutzen Sie die weiteren Zusätze "LFILTER" und "LNUMMER" (siehe unten) als Begrenzungsmaßnahmen.

d) Abruf von anhängenden Seiten mit Filter-Kriterium:

Mit dem Zusatz "LFILTER:" (Link-Filter) können Sie für die anhängenden Links (s. oben) Einschränkungen vornehmen. Es werden dann nur diejenigen Links heruntergeladen, die im Pfad-/Dateinamen einen der Filterbegriffe enthalten.

```
.EP http@www.stuttgarter-zeitung.de WWW-Abfrage  
LINKSTUFE: 1  
LFILTER: /STZ.  
/db/cgi/news/newslist.pl?topt
```

Diese Mail holt neben der unmittelbar angegebenen WWW-Seite (in diesem

Fall die Inhaltsübersicht der täglichen "Topthemen" der Stuttgarter Zeitung) auch alle unmittelbar anhängenden WWW-Seiten, die im Dateinamen den Begriff "/STZ." (in Groß- oder Kleinschrift) enthalten. Auf diese Weise können z.B. Inhaltsverzeichnis und zugehörige Artikel von Zeitungen bequem abgerufen werden, was besonders in Kombination mit der Abonnement-Möglichkeit von KT-MAIL (siehe Abschnitt 5 unten) praktisch ist.

Hinweis: Als LFILTER-Kriterium dürfen auch mehrere Begriffe angegeben werden. Mindestens einer davon muß im Dateinamen eines Links enthalten sein, damit die entsprechende Seite abgerufen wird. Haben Sie keine eigene LFILTER-Angabe vorgenommen, verwendet KT-MAIL die Voreinstellung "LFILTER: .htm .shtm .asp .php", so daß in diesem Fall der Abruf von Links automatisch auf Textinhalte (Formate HTML, Secure-HTML, Active Server Page und PHP) beschränkt ist. (Diese Einschränkung gilt nur für Links und nicht für unmittelbar angegebene WWW-Seiten.)

Für Sonderfälle dürfen die Filterbegriffe auch mit "&" ("und"-Verknüpfung) sowie "!" (Negation) kombiniert werden.

Bsp.: Die Angabe "LFILTER: /aktuell/ & .htm ! index.htm" ruft zu den angegebenen Seiten alle Links ab, die im Verzeichnis "/aktuell/" liegen und HTML-Dateien sind, schließt davon jedoch die Datei "index.htm" aus.

e) Begrenzen der Anzahl der abgerufenen WWW-Seiten:

Über den Zusatz "LNUMMER:" (= Link-Nummer) können die Seiten, die aufgrund der Angaben "LINKSTUFE" und "LFILTER" abgerufen würden, weiter eingeschränkt werden.

Bsp.: .EP http@www.unbekannt.com WWW-Abruf
LINKSTUFE: 2
LNUMMER: 1-20
/

Diese Mail ruft die Startseite ("/") der Website "www.unbekannt.com" inklusive aller Links auf, die über maximal 2 Linkstufen erreichbar sind. Durch die Vorsichtsmaßnahme "LNUMMER: 1-20" werden aus dieser (möglicherweise sehr großen) Auswahl nur die ersten 20 Seiten abgerufen.

f) "Simulieren" eines bestimmten Browsers:

Gelegentlich trifft man auf Websites, die nur einen bestimmten Browser zulassen. (So verlangt z.B. die Website "www.hackers-supply.com" explizit den Browser "Netscape".) Für solche Sonderfälle dient der Zusatz "SPECIAL: ...", über den ggf. die jeweils erforderlichen HTTP-Zusätze angegeben werden können.

So bewirkt z.B. die Zeile "SPECIAL: User-Agent: Mozilla/3.0", daß sich KT-MAIL dem Webserver gegenüber als Netscape 3.0 ausgibt. Soll hingegen der "MS Internet Explorer" simuliert werden, ist statt dessen die Zeile: "SPECIAL: User-Agent: Mozilla/4.0 (compatible; MSIE 4.01)" geeignet.

g) Sonderfälle für WWW-Abonnements:

Wird eine Website oft abgerufen, kann ein zusätzliches "Maßschneidern" der Abrufinhalte hilfreich sein. Für diese Fälle darf in der Angabe "LNUMMER:" nicht nur ein Bereich der Art "1-20", sondern auch eine beliebige Nummernauswahl in der Form "1,3-7,9,14" o.ä. (ohne Leerstellen) erfolgen. Außerdem darf die Angabe "LINKSTUFE:" auch in der Form "1-1" erfolgen, wenn z.B. die Ausgangsseite nicht von Interesse ist und nur die anhängenden Links heruntergeladen werden sollen.

Außerdem gibt es die Zusätze "SFILTER" (Schreib-Filter) und "SSTATUS" (Schreib-Status), über die (analog zum Zusatz "LFILTER") zusätzlich eingeschränkt werden kann, wann abgerufene Links in die "Antwortmail" ge-

geschrieben werden sollen. So unterdrückt z.B. die Zeile "SSTATUS: ! 404" alle Webserver-Antworten mit dem HTTP-Status "404" (= Datei nicht gefunden), die auf "verwaiste" Links zeigen.

6. Abonnieren von WWW-Informationen

Die Netzwerkversion von KT-MAIL verfügt seit der Vers. 2.1 über die Fähigkeit, bei jedem Postlauf automatisch bestimmte Abonnement-Mails (in der Regel WWW-Abrufe) abzusenden. Dabei kann zu jedem "Abonnement" angegeben werden, an welchen Wochentagen oder zu welchen Uhrzeiten der Abruf erfolgen soll.

Dazu wird die gewünschte "Automatik-E-Mail" unter einem Dateinamen der Art "ABO*.*" in das Verzeichnis KTSERVER\OUTMAIL gestellt. Die gewünschten Absendezeitpunkte werden über die 2 Zeilen "...Wochentage: ..." und "...Uhrzeit: ..." angegeben.

```
Bsp.: .EP http@www.stuttgarter-zeitung.de WWW-Abfrage
      ...Wochentage (1=Montag, ..., 7=Sonntag): 1 2 3 4 5
      ...Uhrzeit (9=9 Uhr, 14=14 Uhr usw.):      8:00
LINKSTUFE: 1
LFILTER: /STZ.
      /db/cgi/news/newslist.pl?topt
```

Diese Mail wird an den Tagen Montag bis Freitag (siehe Zeile "...Wochentage") automatisch beim jeweils ersten Postlauf "abgeschickt", der nach der angegebenen Uhrzeit (hier: 8:00 Uhr) erfolgt.

Auf diese Weise lassen sich bequem Zeitungen, Informationsdienste o.ä. abonnieren. Beispiele für solche Abonnements finden Sie im Verzeichnis MUSTER.WWW auf der KT-MAIL-Diskette. Den jeweils neuesten Stand der Abrufmuster finden Sie auf der Website "www.redtenbacher.de" im Supportbereich bei den "Neuerungen zu KT-MAIL".

7. Manuelles Bearbeiten des POP3-Postfachs

In Sonderfällen kann es nützlich sein, den Inhalt Ihres POP3-Postfachs zu inspizieren bzw. zu verändern, bevor Sie ihn von KT-MAIL abholen lassen.

Wenn Ihnen z.B. jemand unaufgefordert eine 8 MB große BMP-Grafik schickt und Sie diese Riesendatei nicht herunterladen wollen (der Download würde mit einem 33.6-KB-Modem ca. 45 Minuten dauern!), dann können Sie wie folgt vorgehen:

- a) Brechen Sie den Download durch Ausschalten des Modems ab, sobald Ihnen KT-MAIL eine Zeile der Art "Download von Mail Nr. x (8000000 Bytes) ..." anzeigt. (KT-MAIL bricht daraufhin den Vorgang nach einigen Sekunden mit der Meldung "- Time-Out!" ab.)
- b) Laden Sie die Datei KTSERVER\MAILPPP.INI, und notieren Sie Ihren dort eingetragenen POP3-Usernamen samt Paßwort (d.h. die beiden letzten Angaben in der Zeile "POP3Account=...").
- c) Gehen Sie (im DOS) ins Verzeichnis KTSERVER, und geben Sie dort den Befehl "mailppp -tp >mail.log" ein. ("t" = Terminalmodus, "p" = POP3-Account).

Das Programm MAILPPP.EXE (= der Kommunikationsmodul von KT-MAIL) baut daraufhin eine PPP-Verbindung zum POP3-Host Ihres Providers auf und zeigt dann die Meldung "TCP/IP-Terminal-Modus:" an. In diesem Modus können Sie beliebige POP3-Befehle manuell eingeben, während KT-MAIL sich um die Kommunikationsdetails der zugrundeliegenden TCP/IP-Verbindung kümmert.

Geben Sie im TCP/IP-Terminalmodus Ihren POP3-Usernamen und das zugehörige Paßwort über die beiden Befehle "USER ..." und "PASS ..." ein. Daraufhin wird Ihr POP3-Postfach geöffnet.

```
Bsp.: TCP/IP-Terminal-Modus:
      USER fmueller
      +OK Waiting for password
      PASS topsecret
      +OK Mailbox for fmueller has 3 messages.
```

Den Inhalt des Postfachs sehen Sie über den Befehl "LIST". Dabei wird jeweils die Nummer einer Mail und daneben ihre Größe in Bytes angezeigt.

```
Bsp.: LIST
      +OK 3 8008130
      1 3419
      2 4711
      3 8000000
```

Im obigen Beispiel ist die 3. Mail im Postfach unsere gesuchte Riesendatei von 8 MB Größe.

Über den Befehl "TOP nr 5", der den Mail-Vorspann plus die ersten 5 Zeilen der Mail Nummer 'nr' anzeigt, können Sie feststellen, von wem die Riesendatei kam (s. die Vorspannzeilen "From:..." und "Subject:...").

```
Bsp.: TOP 3 5
      +OK Headers + 5 lines.
      Received: ...
      ...
```

Über den Befehl "DELE nr" können Sie ggf. diese Datei aus Ihrem POP3-Postfach ohne Download löschen.

```
Bsp.: DELE 3
      +OK message 3 deleted
```

Wenn Sie mit der Bearbeitung Ihres POP3-Postfachs fertig sind, drücken Sie einfach [Esc]. KT-MAIL sendet dann automatisch den Befehl "QUIT" und baut die Verbindung ordnungsgemäß ab.

Eine vollständige Beschreibung aller POP3-Befehle, die im TCP/IP-Terminalmodus verfügbar sind, finden Sie übrigens im Internet-Standard RFC 1939, "Post Office Protocol V. 3 (POP3)". Wenn Sie sich für diesen Text interessieren, können Sie ihn über folgende E-Mail abrufen:

```
Bsp.: .EP http@www.es.net .
      /pub/rfcs/rfc1939.txt
```